Gebrauchsinformation: Information für Anwender

metasinusit-Tropfen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben beziehungsweise genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich 7 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was sind metasinusit-Tropfen und wofür werden sie angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von metasinusit-Tropfen beachten?
3. Wie sind metasinusit-Tropfen einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind metasinusit-Tropfen aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was sind metasinusit-Tropfen und wofür werden sie angewendet?

metasinusit-Tropfen sind ein homöopathisches Arzneimittel.

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie bei akuten und chronischen Krankheiten.

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören: Akute und chronische Entzündungen der Nasennebenhöhlen.

Die Anwendung dieses homöopathischen Arzneimittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung.

Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Wenn Sie sich nach 7 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

metasinusit-Tropfen sind ein homöopathisches Komplexmittel, das sich aus folgenden Einzelmitteln zusammensetzt: Hydragyrum sulfuratum rubrum (Roter Zinnober), Hydrastis canadensis (Kanadische Gelbwurz), Kalium bichromicum (Kaliumbichromat), Verbascum densiflorum (Königskerze).

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von metasinusit-Tropfen beachten?

metasinusit-Tropfen dürfen nicht eingenommen werden,

wenn Sie allergisch gegen Chrom, Hydrargyrum sulfuratum rubrum, Hydrastis canadensis, Kalium bichromicum, Verbascum densiflorum oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bei Fieber, das länger als 3 Tage anhält oder über 39 °C ansteigt, ist eine ärztliche Abklärung dringend erforderlich.

Beim Auftreten neuer Beschwerden soll das Arzneimittel abgesetzt werden.

Die Anwendung des Arzneimittels ersetzt nicht die ärztliche Diagnose oder andere vom Arzt verordnete Arzneimittel. Bei länger anhaltenden oder schweren Entzündungen der Nasennebenhöhlen mit Kopfschmerz- und Fieberzuständen und schwerem Krankheitsgefühl ist eine ärztliche Abklärung dringend erforderlich.

Bei Einnahme homöopathischer Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstreaktion). Solche Reaktionen sind zumeist harmlos.

Sollten sich die Beschwerden nicht bessern, dann ist das Arzneimittel abzusetzen. Nach Abklingen der Erstreaktion kann das Arzneimittel wieder eingenommen werden. Bei neuerlicher Verstärkung der Beschwerden ist das Mittel abzusetzen.

Jede längere Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel sollte von einem homöopathisch erfahrenen Arzt kontrolliert werden, da bei nicht indizierter Einnahme unerwünschte Arzneimittelprüfsymptome (neue Symptome) auftreten können.

Kinder

Die Anwendung von metasinusit-Tropfen bei Kindern unter 6 Jahren wird nicht empfohlen, da keine ausreichenden Daten vorliegen.

Einnahme von metasinusit-Tropfen zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen / angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen / anzuwenden.

Bisher sind keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln bekannt geworden.

Einnahme von metasinusit-Tropfen zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Es liegen keine Hinweise für ein besonderes Risiko für die Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit vor. Bei der Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit ist Vorsicht geboten.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

metasinusit-Tropfen haben keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

metasinusit-Tropfen enthalten Alkohol und Spuren von Lactose

Dieses Arzneimittel enthält 33 Vol.-% Ethanol (Alkohol), das heißt bis zu 150 mg pro Dosis, entsprechend 4 ml Bier oder 1,6 ml Wein pro Dosis. Daher darf das Präparat Alkoholkranken nicht gegeben werden. Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren beziehungsweise Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko aufgrund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

Dieses Arzneimittel enthält Spuren von Lactose (weniger als 10 mg pro Tagesmaximaldosis). Diese Menge stellt kein Risiko für Patienten mit Lactoseintoleranz dar. Bitte nehmen sie metasinusit-Tropfen erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer anderen Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. Wie sind meatsinusit-Tropfen einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben beziehungsweise genau nach der mit Ihrem Arzt oder Apotheker getroffenen Absprache ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosierung beträgt:

Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren:

Zu Behandlungsbeginn und bei akuten Beschwerden: halbstündlich bis stündlich 10 Tropfen pur oder in etwas Wasser einnehmen (maximal 12-mal täglich).

Bei chronischen Beschwerden: 3-mal täglich 10 bis 20 Tropfen pur oder in etwas Wasser einnehmen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Anwendung bei Kindern

Kinder von 6 bis 11 Jahren:
Zu Behandlungsbeginn und bei akuten Beschwerden: halbstündlich bis stündlich 5 Tropfen in etwas Wasser einnehmen (maximal 12-mal täglich).
Bei chronischen Beschwerden: 3-mal täglich 5 Tropfen in etwas Wasser einnehmen.
Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Kinder unter 6 Jahren:
Die Anwendung von metasinusit-Tropfen bei Kindern unter 6 Jahren wird nicht empfohlen, da keine ausreichenden Daten vorliegen.

Direkt auf die Zunge tropfen und mit der Zunge im Mund verteilen oder mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Kinder unter 12 Jahren sollten die Tropfen immer mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Die Anwendungsdauer richtet sich nach dem vorliegenden Krankheitsbild. Die Behandlung sollte zumindest bis zum vollständigen Abklingen der Beschwerden erfolgen, vorzugsweise 3 bis 4 Tage länger.

Wenn Sie sich nach 7 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Wenn Sie eine größere Menge von metasinusit-Tropfen eingenommen haben, als Sie sollten

Es wurden keine Fälle von Überdosierungen berichtet.

Wenn Sie die Einnahme von metasinusit-Tropfen vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Für in metasinusit-Tropfen enthaltene Wirkstoffe sind Speichelfluss (Hydrargyrum sulfuratum rubrum) und Einzelfälle von Hautreaktionen (Kalium bichromicum) bekannt geworden. Beim Auftreten von Speichelfluss oder Hautreaktionen ist das Mittel abzusetzen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.
Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
Traisengasse 5
1200 WIEN
ÖSTERREICH
Fax: + 43 (0) 50 555 36207
Website: https://www.basg.gv.at/

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie sind metasinusit-Tropfen aufzubewahren?

Nicht in der Nähe starker elektromagnetischer Felder lagern (Fernseher, Computerbildschirme, Mikrowellenherde).

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Haltbarkeit nach Anbruch: 1 Jahr

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was metasinusit-Tropfen enthalten

- Die Wirkstoffe sind:1 g (= 1,04 ml) enthält: Hydrargyrum sulfuratum rubrum D6 50 mg, Hydrastis canadensis D3 30 mg, Kalium bichromicum D4 100 mg, Verbascum densiflorum Ø 20 mg

  1 ml = ca. 35 Tropfen

- Die sonstigen Bestandteile sind: Ethanol, gereinigtes Wasser, Lactose-Monohydrat (in Spuren)

  Gesamtalkoholgehalt 33 Vol.-%

Wie metasinusit-Tropfen aussehen und Inhalt der Packung

metasinusit-Tropfen sind klare, leicht bräunlichgelbe Tropfen zum Einnehmen (Lösung) und in Braunglasflaschen mit Tropfaufsatz und Kunststoffverschluss enthalten.

Packungsgrößen: 50 ml und 100 ml

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

meta Fackler Arzneimittel GmbH
D-31832 Springe
Tel.: +49 (0) 5041 9440-0
E-Mail: kontakt@metafackler.de

Vertrieb:
Apotheke „Zum Rothen Krebs“
A-1011 Wien

Z.Nr.: 3-00305

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2019.